

Lehrkonzept: „Infomarkt“ in Anlehnung an das problembasierte Lernen und Marktplatz nach Jörg Knoll
Kursablauf nach dem ARIVA-Prinzip.

Grobziele: Die Teilnehmenden

- bauen eine thematische Recherchestrategie auf und dokumentieren diese.
- wählen gezielt eine thematisch passende Recherchequelle (Nebis, Fachdatenbank, eJournals, Internet) aus.
- recherchieren mit den vorhandenen Suchfunktionen und bewerten die gefundenen Informationen.
- kennen das Angebot des MIZ an Literaturverwaltungsprogrammen und nutzen Mendeley.

Zeit in Min/Std.	Thema / Zielsetzung	Sozialform	Stufe	Hilfsmittel	Bemerkungen
1. Kurstag Theorietag im Vorlesungsraum Sq 504 ohne eigene Computerübungen ! Dauer 3 Std. incl. Pausen.					
0'00 Min.	<p>SCHWERPUNKT: EINSTIMMUNG 1. KURSTAG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrüssung - Vorstellung der Lehrperson - Kursablauf erklären für beide Kurstage - Erwartung der Dozierenden und Studierenden klären <p>Feinziel: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Rahmenbedingungen des Kurses 	Plenum	A usrichten	Ablauf auf Flipchart	Die Studierenden kennen sich bereits untereinander.
0'10 Min.	<p>SCHWERPUNKT RECHERCHESTRATEGIE</p> <p>Aufwachübung: Anhand des Bildes sollen sich die Teilnehmenden zu zweit austauschen:</p>	Plenum	R eaktivieren	Powerpointfolie zu _MindMap Bild Urne mit Coca Cola Schriftzug von Ai Weiwei	Umsetzung IK-Standard 1 – Infobedarf bestimmen.

	<p>Welche Recherceschwerpunkte könnte man hier setzen? Welche Recherchequellen könnte es dazu geben?</p> <p>Feinziel: Die Teilnehmenden - kennen von einander ihre bisherigen Erfahrungen mit Recherchestrategien. - kennen MInd-Map als eine Recherchestrategie.</p>				
0'25 Min.	<p>SCHWERPUNKT RECHERCHESTRATEGIE</p> <p>Inputs zu _ Recherchequellen _ Suchstrategie Thema sichten / Thema eingrenzen _ Recherche dokumentieren</p> <p>Feinziele: Die Teilnehmenden - kennen die Möglichkeiten an Recherchequellen des MIZ - wissen, wie man ein Thema sichtet und eingrenzt - kennen mit dem Rechercheprotokoll eine Möglichkeit für die Dokumentation der Recherche.</p>	Plenum	Information	<p>Beamer Powerpoint-Folien zu _ Recherchequellen _ Suchstrategie _ Recherche dokumentieren</p> <p>Handouts: - Rechercheprotokoll - Recherchetipps</p>	Umsetzung IK-Standard 1 – Bedarf
0'35 Min.	<p>SCHWERPUNKT RECHERCHEQUELLEN</p> <p>ÜBUNG: Es werden mehrere Fachzeitschriften an die Studierenden verteilt. Je eine Zeitschrift an zwei bis drei Personen. Die Gruppe soll beurteilen, welche davon als Fachzeitschriften und welche als wissenschaftliche Zeitschrift gelten. Gib es Unterschiede? Anhand welcher Kriterien kann dies unterschieden werden?</p> <p>Feinziel: Die Teilnehmenden - kennen verschiedene Fachzeitschriften und wiss. Zeitschriften</p>	Teamarbeit zu zweit bzw. zu dritt (je nach Gruppen-grösse)	Verarbeiten	<p>Flipchart</p> <p>Fachzeitschriften: GDI Impuls, Form, I.D., Frame, Vogue, Eye</p> <p>Wissenschaftliche Zeitschriften: Design Issues, Design History, Journal of Visual Culture Fashion Theory</p>	Umsetzung IK-Standard 3 – Infobewertung Die MA-Studierenden kennen sehr wahrscheinlich die ein oder andere Fachzeitschrift aus der Praxis oder durch das Bachelor. Hier wird Wissen reaktiviert und ergänzt.

0'50 Min.	<p>Lehrgespräch: Kriterien mit den Studierenden in einer Tabelle dazu zusammen tragen.</p> <p>Feinziel: Die Teilnehmenden - kennen Kriterien zur Unterscheidung von Fachschriften und wiss. Zeitschriften.</p>	Plenum	A uswerten	<p>Blatt: Unterschied Fachzeitschrift vs. wiss. Zeitschrift.</p> <p>Flipchartpapier für Tabelle Fachzeitschriften vs. wiss. Zeitschriften.</p>	
1'00 Std.	<p>SCHWERPUNKT SUCHSTRATEGIE</p> <p>Kurze Vorstellung der Daten- und Zeitschriftenseite des MIZ insbesondere der Kategorie Design mit Hilfsmitteln. Hinweis auf Recherchetipps und Rechercheprotokoll (Handouts)</p> <p>Frage ins Plenum: Diese Seite wurde auch schon kurz an der Bibliothekseinführung vorgestellt. Wer hat denn schon diese Quellen genutzt?</p> <p>Demorecherche in der Fachdatenbank DAAI zu „global typography“ AND „coca cola“ -> Überblick Suchergebnisse: bibliografische Angaben -> OVID-Linksolver zu Novum -> Ausgabeformate Print – Email – Save -> Hinweis: Auch andere Datenbanken nützen mit Hilfe der Anleitungen.</p> <p>Feinziele: Die Teilnehmenden - wissen, wie man eine Suchstrategie aufbaut. - kennen das Datenbankangebot des MIZ. - wissen, wie man eine Recherche darin durchführt.</p>	Plenum	I nformieren	<p>Handouts: Broschüre Recherchetipps Rechercheprotokoll</p> <p>Beamer: MIZ-Homepage Datenbankseite http://miz.zhdk.ch/datenbanken</p>	<p>Umsetzung IK-Standard 2 – Infobeschaffung</p> <p>Demos zur MIZ-Homepage und Recherche in Datenbanken LANGSAM zeigen, damit möglichst alle mitkommen. Auswahl der Demorecherche mit Bezug auf den Coca-Cola Schriftzug, der weltweit wieder erkennbar und so ein Merkmal der Globalisierung ist.</p>
1'20 Std.	Pause 20 Min.				
1'40 Std.	<p>SCHWERPUNKT: BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN</p> <p>Übung Bibliografische Angaben Blätter mit div. bibliografischen Angaben werden verteilt. Die TN sollen die richtige Antwort ankreuzen. Besprechung der Lösungen und mit Hilfe von Powerpoint kurz begründen</p>	Einzelarbeit + Plenum	V erarbeiten +	<p>Handout mit Übungen</p> <p>Powerpoint-Folien mit Auflösung</p>	<p>Teilweise Umsetzung IK-Standard 6 – Verantwortungsvoller Umgang mit Infos. (z.B. Zitierung)</p>

	<p>Besprechung der Übung</p> <p>Feinziele: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, was bibliografische Angaben sind. - kennen wesentliche Merkmale, um die Angaben unterscheiden zu können. - können verschiedene bibliografische Angaben richtig zuordnen. 		A uswerten		(Abgrenzung zum Modul wiss. Arbeiten, in welchem dieser Punkt intensiver thematisiert wird.)
2'00 Std.	<p>SCHWERPUNKT LITERATURVERWALTUNG</p> <p>Die Studierenden werden zu den Möglichkeiten und zum Softwareangebot an Literaturverwaltungsangebot informiert. Hinweis auf Tutorials.</p> <p>Kurzdemo: Mendeley (siehe separates Blatt)</p> <p>Feinziele: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Website des MIZ zur Literaturverwaltung - kennen die Vor- und Nachteile von Literaturverwaltungsprogrammen. - Wissen, wie sie Mendeley für die Erstellung einer Literatursammlung zu den Gruppenübungen erstellen. 	Plenum	I nformieren	<p>MIZ-Homepage Literaturverwaltung incl. Tutorials</p> <p>http://miz.zhdk.ch/literaturverwaltung</p> <p>Hinweis: Kurzanleitung Mendeley</p> <p>Demoblatt mit Mendeley-Demo + separates Infoblatt zur Gruppenbildung in Mendeley.</p>	<p>Teilweise Umsetzung IK-Standard 4 - Info-Organisation</p> <p>Die Thematik Literaturverwaltung ist erst im Aufbau. Es kann deshalb momentan nur kurz darauf hingewiesen werden.</p>
2'30 Std.	<p>Pause 10 Min. - Kursleitung bereitet Gruppeneinteilung vor. Papier mit Themen an die Wand, so dass sich die TN eintragen können.</p>				
2'40 Std.	<p>SCHWERPUNKT AUFGABENVERTEILUNG UND GRUPPENEINTEILUNG</p> <p>Info: Es wurden 6 (bis 7 Plakate) mit Rechercheaufgaben aufgehängt im Raum. Die Studierenden sollen sich jeweils bei dem Thema, das ihnen zusagt eintragen. Max. 6 Personen pro Gruppe.</p> <p>Nach der Einteilung erhält jede Gruppe bzw. jede Personen zu seinem Recherchethema ein Aufgabenblatt mit folgenden Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Löst die Rechercheaufgabe in der Gruppe 2. Beachtet dabei folgende Fragestellungen: 	Plenum	A usrichten	<p>Plakate mit Recherchethemen</p> <p>Aufgabenblätter</p> <p>Flipchartpapier für die Studierenden</p>	<p>Umsetzung IK-Standards 1,2,3 und 5 – Info-Bedarf, Info-Beschaffung, Info-Bewertung und Verwendung von Infos.</p> <p>Themen in Absprache mit MA Design</p> <p>z.B. Visuelle Beipackzettel für Hilfswerke in Afrika</p>

	<p>a. Was war der Schwerpunkt eures Recherchethemas? b. Wie seid ihr bei der Literaturrecherche vorgegangen? c. Welche Recherchestrategie(n) habt ihr entwickelt? d. Mit welchen Suchbegriffen habt ihr gesucht? e. Welche Quellen habt ihr verwendet? (Internet, Nebis, Fachdatenbanken) f. Worin unterscheiden sich diese Quellen? 3. Präsentiert das Ergebnis als „Infomarktstand“ am 2. Kurstag. Bitte bringt dabei die Rechercheergebnisse (Artikel, Hinweise auf Artikel, Fachbücher usw.) in gedruckter Form mit. 4. Erstellt mit Mendeley eine gemeinsame Literatursammlung zu der gefundenen Literatur.</p> <p>Feinziele: Die Teilnehmenden - haben sich in Gruppen eingeteilt. - kennen die Aufgabenstellung.</p>				<p>Elektrofahrzeuge – Mobilität in der Stadt ohne Auto T-Shirts aus PET-Flaschen E-Book-Reader vs. Tablet PCs</p>
3'00 Std.	ENDE 1. KURSTAG				
<p>Selbstlernzeit für die Gruppenarbeiten (zeit- und ortsunabhängig). Empfohlene Arbeitszeit 2 bis 3 Std. Idealerweise wird den Studierenden dafür ein Zeitfenster zur Verfügung gestellt.</p>					
<p>2. Kurstag – Präsentationen im Vorlesungsraum Sq 504 ohne eigene Computerübungen – Dauer 3 Std. incl. Pausen und Vorbereitung Infomarkt</p>					
0'00 Min.	<p>SCHWERPUNKT EINSTIMMUNG 2. KURSTAG - Begrüssung - Ablauf erklären des 2. Kurstages 1. Jede Gruppe bereitet seinen Infomarktstand vor 2. Spielregeln erklären 3. Unklarheiten abklären</p> <p>Feinziel: Die Teilnehmenden - wissen, wie sie ihre Rechercheergebnisse präsentieren sollen.</p>	Plenum	A usrichten	<p>Flipchartpapier für die Wänden Flipchart-Stifte Tische für Marktstand</p> <p>Beamer</p>	<p>Die Spielregeln orientieren sich am Marktplatz nach Jörg Knoll „Kurs und Seminarmethoden“</p> <p>Ca. 20 Min. Pufferzeit ist im 2. Teil eingeplant, um genügend Zeit zu haben Unklarheiten und Fragen zur Recherche und Literaturverwaltung zu klären.</p>

0'20 Min.	<p>SCHWERPUNKT VORBEREITUNG INFO-MARKT - Jede Gruppe bereitet seinen eigenen Infostand vor und bespricht sich, wer präsentiert und wie man sich abwechselt.</p> <p>Feinziele: Die Teilnehmenden - präsentieren ihre Rechercheergebnisse und Suchstrategien - reflektieren diese am Infomarktstand.</p>	Gruppenarbeit	Verarbeiten		
0'50 Std.	<p>SCHWERPUNKT MARKTTREIBEN (insg. 40 Min) Die Teilnehmenden werden gebeten, sich zuerst einmal eine Übersicht u verschaffen. (Dauer 5 - 10 Min.)</p> <p>Dann wird die jeweilige Gruppe wird gedrittelt: Ein Drittel bleibt beim eigenen Marktstand stehen, die anderen gehen herum. Sie bleiben da stehen, wo sie etwas interessiert und fragen nach. Nach ca. 10 Min. folgt ein akustisches Signal, das nächste Drittel bleibt bei Marktstand, die anderen gehen herum usw. bis möglichst alle Teilnehmenden einen kurzen Einblick in alle Marktstände bekommen haben. Insgesamt gibt es zwei Wechsel.</p> <p>Feinziel: Die Teilnehmenden - kennen die verschiedenen Rechercheprozesse und die Ergebnisse der anderen Gruppen.</p>	Gruppenarbeit	Informieren + Verarbeiten	Glocke für Kursleitung, um die Wechsel anzukündigen	
1'30 Std.	PAUSE 20 Min.				
1'50 Std.	<p>SCHWERPUNKT ERGEBNIS BESPRECHUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besprechung der Rechercheergebnisse im Plenum. - Reflektion des Rechercheprozesses. - Ergänzung und Fragebeantwortung durch die Dozierende. - Evtl. Demos in Fachdatenbanken durch Dozierende (je nach Fragestellung) 	Plenum	Auswertung	Beamer MIZ-Homepage Datenbankseite	

	<p>Feinziele: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die einzelnen Rechercheprozesse. - gewinnen Vertrauen in ihre Recherchefähigkeiten. 				
2'10 Std.	<p>SCHWERPUNKT LITERATURVERWALTUNG</p> <p>Die Literatursammlungen der Gruppen werden präsentiert. Feedbacks zu Mendeley werden gesammelt.</p> <p>Feinziele: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen, wie man Mendeley nutzen kann. - werden vertraut mit Mendeley, Unklarheiten sind geklärt. 	Plenum Einzelarbeit	<p>Informieren + Auswertung</p>	<p>MIZ-Homepage Literaturverwaltung incl. Tutorials</p> <p>http://miz.zhdk.ch/literaturverwaltung</p> <p>Eigene Umfrage zu Mendeley</p>	Umsetzung IK-Standard 4 - Info-Organisation
2'40 Std.	<p>SCHWERPUNKT: FEEDBACK UND VERABSCHIEDUNG</p> <p>Feinziel: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren das Recherchetutorium 	Einzelarbeit (Feedback) und Plenum	A uswertung	Feedbackformular	
3'00 Std.	ENDE DES RECHERCHETUTORIUMS				

Weitere Informationen zu diesem Kurskonzept siehe auch „Wie kann ein „Infomarkt“ die Erwerbung von Informationskompetenz unterstützen?“ im IG WBS-Rundbrief Nr. 54, Mai 2011, S. 7 – 9 <http://www.igwbs.ch/rb54.pdf>

Impulsreferat Workshop KFH-Tagung am 14. Juni 2010 unter http://www.kfh.ch/uploads/docs/doku/Kraus%20-%20Frei_IK-Impulsreferat%20Workshop%20MIZ_JT%20FHB%202010.pdf

Kontakt:

Beatrice Krause – Koordinatorin Informationskompetenz
Zürcher Hochschule der Künste
Medien- und Informationszentrum MIZ
Ausstellungsstrasse 60
8005 Zürich
Tel. 043 446 21 88 Mail: beatrice.krause@zhdk.ch